Verein
Eulerstrooss Nüün

Jahres-bericht 2023

e9 für Kinder und Jugendliche

Verein
Eulerstrooss Nüün

Jahres-bericht 2023

Editorial → S. 2 ● Vorwort → S. 4 ●
Verein Eulerstrooss Nüün → S. 6 ●
e9 Eulerstrasse → S. 8 ● e9 Villa YoYo → S. 10 ●
Bericht Zivildienstleistender und Praktikantin → S. 14 ●
e9 Stephanus → S. 16 ● e9 Tagesferien → S. 18 ●
e9 Jugend → S. 20 ● e9 Holbein → S. 22 ●
Jugendcoaching → S. 26 ● Praxisausbildung → S. 27 ●
Bilanz → S. 28 ● Betriebsrechnung → S. 29 ●
Anhang zur Jahresrechnung → S. 30 ●
Revisorenbericht → S. 31 ●
Gönner und Sponsoren → S. 32 ● Impressum → S. 33

e9 für Kinder und Jugendliche

Liebe Freunde der e9

Für die e9 ist ein sehr gutes Jahr zu Ende gegangen – ein Jahr in dem wir auch unser 40-Jahr-Jubiläum feiern durften! Mit grosser Dankbarkeit schauen wir auf die letzten vier Jahrzehnte zurück. Es ist uns bis heute gelungen, ein Ort der Gemeinschaft und des Miteinanders zu sein und diesen auch immer wieder neuen Besuchern anzubieten. Viele neue Herausforderungen haben wir angenommen und uns immer wieder an die wechselnden Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen angepasst.

Obwohl sich die Zeiten massiv ändern, bleibt es doch dabei und wird sich nicht ändern, dass Kinder Wesen sind, die Zuwendung brauchen, die wahrgenommen und ernst genommen werden wollen. In dem wir die Kinder und Jugendlichen von Herzen willkommen heissen und jeder so kommen kann, wie er ist, erfüllen wir ein enormes Bedürfnis – gerade in der heutigen Zeit. Kinder sind unser Fokus. Wir bieten Beziehungen an. Aber unser Ziel ist es nicht nur, alle willkommen zu heissen, sondern jedem einzelnen Besucher Anregungen und spannende Inputs zu bieten. Angebote zur Kreativität sollen niederschwellig zugänglich sein. Ein wunderbares Beispiel dafür ist die e9 Villa YoYo, wo seit vielen Jahren unzählige Kinder einen Ort finden, an dem sie sich wohlfühlen können.

Dankbar nehmen wir zur Kenntnis, dass auch unsere Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt erfreulich verläuft, so dass sogar die Möglichkeit besteht, mit Unterstützung des Kantons ein neues Angebot aufzugleisten. Die Suche nach einem passenden Standort läuft auf Hochtouren.

Obwohl wir in Menschen investieren wollen und das unser Hauptanliegen ist, sind wir auch sehr dankbar, dass wir dieses Jahr das Treppenhaus an unserem Standort an der Eulerstrasse 9 renovieren konnten. Spannend war auch der Wechsel zu einer anderen IT Firma. Wir bedanken uns bei der HEJUBA GmbH für ihren lanjährigen Einsatz in und für die e9.

Von Herzen bedanken möchte ich mich bei all unseren Mitarbeitern, Praktikanten, Zivis, unserer Geschäftsführung Christine Nussbaumer und Mirjam Brunner und allen Mitgliedern des Vorstands. Ihr ausserordentlicher Einsatz macht unsere Arbeit erst möglich und so wertvoll. Unsere harmonische Zusammenarbeit entfaltet ihre Wirkung nach innen und aussen. Gemeinsam arbeiten wir für unsere Ziele.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Freunden und Gönnern unserer Institution für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung. Mein ausdrücklicher Dank geht zudem an unsere Partner bei den Behörden für ihr Vertrauen und für die seit vielen Jahren bewährte Zusammenarbeit.

lic.iur. Luzia Zuber
Präsidentin Verein Eulerstrooss Nüün

40 Kerzen und unzählige Erlebnisse

Text: Christine Nussbaumer

Nun liegt es bereits hinter uns, das Jahr unseres grossen Jubiläums. Wir haben es genutzt, um zurückzuschauen und haben versucht zu erfassen, was bisher war. Alle 40 Jahre genau unter die Lupe zu nehmen, ist uns nicht gelungen. Aber wir haben an einzelnen Anlässen einige Zeitspannen wiederaufleben lassen, uns zurückerinnert und realisiert, wie die Investition in junge Menschen über alle die Jahre viel Dankbarkeit auslöst. Bei uns, dem Team, das jetzt engagiert ist, und bei vielen, die mal da waren. Am Anlass für ehemalige Team-Mitglieder wurde das sehr deutlich. Alle fühlten sich miteinander verbunden aufgrund ihrer Zeit im e9 Team, trotz unterschiedlichen Einsatzjahren.

Am jährlichen e9-Fest feierten wir das Jubiläum mit einer Geburtstagsparty ganz bewusst auch mit den Kindern und Jugendlichen, die heute an unseren Angeboten teilnehmen. Ob sie, die zwischen sechs und sechzehn Jahre alt sind, sich vorstellen konnten, wie alt 40 wirklich ist, bleibt offen. Aber Kerzen auf dem Kuchen waren es viele!

Beim Zurückschauen und beim Zusammensuchen von Fotos wurde erneut sichtbar: Veränderung ist in der Geschichte der e9 allgegenwärtig. Zum Beispiel entdeckte ich, dass das neue Logo, das wir 2023 zusammen mit einem neuen Corporate Design einführten, schon einige Vorgänger hatte. Wir freuen uns auch nach dem ersten Jahr der Umstellung immer noch täglich an der neuen Form und den frischen Farben. Neben dem Wandel des Logos, fielen mir in den alten Fotos auch andere Veränderungen auf: Das Erscheinungsbild des Eingangs unseres Standorts an der Eulerstrasse 9 wurde beispielsweise oft angepasst. Und auch die Kleidung der Jugendlichen, die Inhalte der Angebote (Breakdance-Workshops oder LAN-Partys) oder die Programmflyer haben sich über die Jahre stark gewandelt.

Da ich die letzten Jahre in jedem Jahresbericht über Veränderung geschrieben habe, gehört diese vermutlich zur Kinder- und Jugendarbeit dazu. Meistens geschieht sie ja auch aufgrund der Menschen, die da sind und sich investieren. Oft ist es ein natürlicher Pro-

zess, welcher Platz für Neues schafft, das dem aktuellen Zeitgeist entspricht. Ab und zu werden wir auch von verschiedenen Umständen dazu gebracht, Veränderungen vorzunehmen. Solche sind dann möglicherweise weniger positiv geprägt. So erging es uns im vergangenen Jahr als die Kooperation mit der Sekundarschule Holbein aufgelöst wurde. Diesen Entscheid zu akzeptieren, in Dankbarkeit über die vergangenen acht Jahre loszulassen und Abschied zu nehmen, war ein intensiver und kein einfacher Prozess. Ich bedanke mich beim Holbeinteam für sein Engagement in und für die e9 und wünsche allen in ihrer Beziehungsarbeit zu den Jugendlichen im Schulhaus Holbein Energie, Offenheit und Freude im gemeinsamen Unterwegssein.

Mit den Teams der verbleibenden drei Standorte sind wir gut ins neue Jahr gestartet. Wir freuen uns, wieder viele Kinder und Jugendliche bei uns zu Besuch zu haben und mit ihnen die nächsten zehn Jahre e9 zu prägen. Wir danken allen Eltern und Erziehungsberechtigten für das entgegengebrachte Vertrauen.

Geschäftsleitung

1. Christine Nussbaumer, Geschäftsleiterin 45%
2. Mirjam Brunner, Mitglied der Geschäftsleitung 25%

Sekretariat und Hausverwaltung

3. Andrea Siegenthaler, Leitung Sekretariat und Hausverwaltung 40%

Verein Eulerstrooss Nüün

Vorstand
Luzia Zuber, Präsidentin
Martin Pfeifer
Daniel Schwob
Steve Schwarz
Andreas Meier
Alain Kaiser

Revisor
Roland Achermann,
rm treuhand gmbh

Buchhaltung
Esther Schwarz

Freiwillige Mitarbeitende
Annemarie Glättli, e9 Villa YoYo
Trudi Herren, e9 Villa YoYo

Es werden zahlreiche Arbeitsstunden durch Ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeitende geleistet:

Vorstand	225
e9 Tagesferien	190
e9 Villa YoYo	200
e9 Jugend	185

An dieser Stelle danken wir allen herzlich, die sich mit ihren Fähigkeiten ehrenamtlich für die e9 einsetzen. Mit ihrer Arbeit tragen sie zum Wohl der Kinder und Jugendlichen bei und leisten einen wichtigen Beitrag dazu, dass wir unseren Auftrag erfüllen können.

e9 Standorte und Angebote

e9 Eulerstrasse
Eulerstrasse 9, 4051 Basel,
T +41 61 271 10 21

→ schulexterne Tagesstruktur
Anmeldung der Kinder erforderlich!
Mo bis Fr, 12:15 – 18:00

→ Jugend
Programm > online:
www.e-9.ch\Angebote\e9 Jugend

Dienstag, 17:15 – 18:00
Hip Hop Kids 5+ >
externes Angebot von Flavia Schweizer

Mittwoch, 17:30 – 21:00,
Kingsnight, Boys only

Donnerstag, 17:30 – 21:00,
Ladiesnight, Girls only

Freitag, 17:30 – 22:00,
Freestyle

Samstag, 17:30 – 21:00,
Chill

→ e9 Tagesferien
Jahresprogramm online:
www.e-9.ch\Angebote\e9 Tagesferien

e9 Villa YoYo
Waldighoferstrasse 16, 4055 Basel,
T +41 61 321 44 75

→ offener Spieltreff
Mo, Di, Mi, Fr 14:00 – 17:00

e9 Holbein
Kanonengasse 9, 4052 Basel,
T +41 75 416 47 16

→ Tagesstruktur Sekundarschule
Mo bis Fr 12:00 – 17:00

e9 Stephanus
Furkastrasse 12, 4054 Basel,
T +41 77 529 83 82

→ Schulexterne Tagesstruktur
(Mittagsmodul)
Anmeldung der Kinder erforderlich!
Mo bis Fr 12:00 – 14:00

→ Offener Spieltreff
Di, Mi, Do 14:00 – 17:00

→ e9 Tagesferien
Jahresprogramm online:
www.e-9.ch\Angebote\e9 Tagesferien

Raum für prägende Erfahrungen durch wohltuende Beziehungen

Text: Ilana Corpataux

Im vergangenen Jahr haben wir den 40. Geburtstag der e9 gefeiert und darüber gestaunt, wie in der und durch die e9 unzählige Geschichten geschrieben wurden. Geschichten, die von schönen, lustigen, freudigen, lehrreichen, herausfordernden und spannenden Erinnerungen erzählen. Unzählige Menschen wurden in der e9 in ihrer Entwicklung begleitet, indem sie ganz praktisch Wertschätzung, Förderung und Forderung in einer gesunden Balance erleben durften.

Prägende Beziehungsarbeit

Im Sommer 2023 zogen langjährige Mitarbeiter, die ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hatten, und auch viele Sechstklässlerinnen und -klässler weiter. An der Tatsache, dass diese Abschiede allen nicht einfach fielen, kann man vielleicht den «Erfolg der Beziehungsarbeit» messen, sofern dieser überhaupt messbar ist. Es ist auf jeden Fall grossartig zu sehen und zu hören, mit welcher Wertschätzung und Dankbarkeit sich die Menschen auf den Weg machen.

Grosse Offenheit

Nach den Sommerferien kam dann die jährliche Einführung in die «e9 Kultur» für alle neuen Mitarbeitenden und Kinder. Sie schien in diesem Jahr besonders einfach zu sein. Sowohl die Mitarbeitenden als auch die Kinder haben die e9-Werte in einer Selbstverständlichkeit aufgenommen und seither mitgelebt und mitgeprägt.

Was mich jedes Jahr neu beeindruckt, ist, mit welcher Offenheit und welchem echten Interesse die Kinder auf neue Erwachsene zu gehen können. Immer wieder spannend zu beobachten sind auch die verschiedenen Phasen, durch welche eine neu zusammengewürfelte Gruppe von Kindern geht und dabei jedes Kind «seinen Platz» findet.

Wichtige Fähigkeiten erlernen

Teilweise geschieht dies auch durch Reibereien und Konflikte, welche ausgetragen werden müssen und bei welchen wir Mitarbeitende als Vermittler und Friedensstifter agieren dürfen. Allgemein ist das Thema «Konflikte bewältigen» unter den Kindern immer wieder aktuell. Zwei der häufigsten Gründe für Konflikte sind einerseits die unterschiedlichen Bedürfnisse, andererseits die eigenen Grenzen und die Grenzen der anderen. Die unterschiedlichen Bedürfnisse muss man dann mit einem Kompromiss unter einen Hut bringen. Die Grenzen gilt es wahrzunehmen und dann zu respektieren. Das sind zwei wichtige und wertvolle Fähigkeiten, die es miteinander zu lernen gilt, ganz wie Martin Buber dies mit dem Satz «Der Mensch wird am Du zum Ich» sehr treffend zusammenfasst. Genau dafür schaffen wir in der Tagesstruktur Raum: dass Kinder in der Beziehung zum Du zum Ich werden können.

Team e9 Eulerstrasse Tagesstruktur

1. Ilana Corpataux, Bereichsleitung 75%
2. Cagdas Güngör, pädagogische Leitung ab August 100%
3. Esther Göldner, Sozialpädagogin i.A. e9 Eulerstrasse und offene Jugendarbeit 50%
4. Serena Geissbühler, Praktikantin e9 Eulerstrasse und e9 Villa YoYo ab August 100%

→ Martin Karrer, Sozialpädagoge i.A. bis Juli 50%
→ Yannick Germain, Fachmann Betreuung Kinder i.A. bis Juli 100%
→ Jennifer Stephanitsch, Praktikantin e9 Eulerstrasse und e9 Villa YoYo bis Juli 90%

Mit wenig viel bewirken

Text: Mirjam Brunner

Wie feiert man das 10-jährige Bestehen einer Villa YoYo gebührend? Auch wenn ich meine eigenen Vorstellungen hatte, stellte ich diese Frage unseren Villa YoYo-Kindern und liess sie entscheiden. Und so kam es – für mich ziemlich überraschend – dass wir kein Fest organisierten, sondern mit den Kindern in der Villa YoYo übernachtet haben. Das war der Wunsch von vielen und für sie ein so spezielles Unterfangen, dass schliesslich nur ein kleines Grüppli von elf Kindern unserer Einladung gefolgt ist. Für einen grossen Teil der Kinder war es dann doch zu ungewöhnlich. Aus ihrem Leben kennen sie es gar nicht, dass man die Nacht an einem anderen Ort verbringt, als im Kreis von Familie und Verwandtschaft. Die Mutigen, die es wagten, genossen die Übernachtung aber sehr. Vom gemeinsamen Dessert-Essen, Zähneputzen, im Pyjama rumlümmeln und in den Schlaf quatschen wurde noch lange erzählt.

Über 160 Kinder begleitet

Vieles läuft in der Villa YoYo anders, als ich es aus meinem Umfeld ausserhalb der Arbeit kenne. Kinder aus rund 30 Nationen treffen hier aufeinander. Ihre Biografien sind häufig von Migration und deren Folgen geprägt. Und was Finanzen und Bildung betrifft verfügen ihre Familien oft über weniger Kapital als der Durchschnitt der Schweizer Bevölkerung.

Im vergangenen Jahr durfte unser Team über 160 Kinder begleiten, sie als Personen sehen und fördern und ihnen in unserer Villa YoYo-Gemeinschaft eine Zugehörigkeit geben. Pro Nachmittag besuchten im Durchschnitt rund 24 Kinder unser Angebot und unser Team verbrachte sehr viele Stunden mit ihnen – spielten, bastelten und malten, behandelten Konflikte, bauten Kapla und Lego, sprachen Deutsch, hörten den Kindern zu, lachten mit ihnen, brachten ihnen Regeln bei und forderten deren Einhaltung ein, spielten Fussball und Sitzball, beantworteten unzählige Fragen, trösteten und ermutigten, machten Rollenspiele und nahmen am Leben der Kinder Anteil.

Ungeteilte Aufmerksamkeit

Einerseits begeistert es mich in meiner Arbeit immer wieder, mit wie wenig Aufwand den Kindern etwas geboten werden kann, dass sie zufrieden macht und eine positive Wirkung erzielt. So kommt es zum Beispiel immer wieder vor, dass ein Kind nach einer Spiel-

runde sagt, dass dies der schönste Tag in seinem Leben gewesen sei. Es hat Spass gehabt und hat von einer Bezugsperson ungeteilte Aufmerksamkeit erhalten. So einfach. Andererseits macht mich genau das auch immer wieder betroffen: Viele Kinder leben in einer derart grossen Armut an Anregungen, Aufmerksamkeit und Bildung (neben der Schule), dass schon ein kleiner Moment des Spielens oder des Gesprächs für sie einen grossen Unterschied macht.

Beliebte Spezialprogramme

Auch im vergangenen Jahr hatten wir einen Kern von 50 bis 60 Kindern, die uns sehr regelmässig besucht haben. Für sie ist es immer wieder eine willkommene Abwechslung, wenn wir neben den gewöhnlichen Villa YoYo-Nachmittagen ab und zu ein Spezialprogramm anbieten. Die Adventszeit mit der Geschichte bei Kerzenlicht und den Wunschprogrammen der Kinder ist hier zu nennen. Aber auch die Museumsbesuche, welche wir jeweils auf Einladung des Johanniterordens Basel machen, sind sehr beliebt. Im 2023 besuchten wir so die Fasnachtsausstellung im Museum der Kulturen und verbrachten einen Nachmittag im Naturhistorischen Museum. Ein spezielles Highlight war der Domino-Sponsorenlauf des Cevi Region Basel, an welchem wir im September mit einer Gruppe von 13 top motivierten Kindern teilnahmen. Wir nahmen rund 1‘500.- Franken ein. Die eine Hälfte gaben wir einem Hilfs-

Team e9 Villa YoYo

1. Mirjam Brunner, Bereichsleitung 60%
2. Johanna Felber, Praktikantin e9 Eulerstrasse und e9 Villa YoYo ab August 100%

→ Finian Bedö, Zivildienstleistender e9 Eulerstrasse und e9 Villa YoYo bis Juli 100%

werk weiter und die andere verwendeten wir für die Villa YoYo. Der Anlass war eine gute sportliche Erfahrung und auch ein tolles Gemeinschaftserlebnis.

In den Ferien hoch hinauf

In den Ferien boten wir während drei Wochen ein Ferienprogramm an. Dabei befassten wir uns mit einem Thema und erlebten dies auf spielerische, kreative und sportliche Art und Weise. Im Frühling stand das Thema Meer im Zentrum und im Herbst haben uns Superhelden durch die Woche begleitet. Eine Woche in den Sommerferien gestalteten wir offener und organisierten neben sommerlichen Programmen auch Ausflüge. In guter Erinnerung ist mir da der Ausflug aufs Bruderholz geblieben. Die Fahrt mit dem Tram auf den Hügel und das Besteigen des Wasserturms war für einige der Kinder einzigartig. Ihre Kommentare und Ausrufe liessen mich meinen, ich hätte eine Gruppe auf einem Ausflug mit Luftseilbahn und Wanderung auf den Titlis begleitet. Sie seien noch nie irgendwo «so hoch hinauf» gestiegen. Oben angekommen war dann aber die Begeisterung für das mitgebrachte Znüni (Chips in zahlreichen Variationen, Schokolade und Biskuits) viel grösser als für die Aussicht auf Basel.

Ich blicke sehr zufrieden auf das vergangene Jahr zurück. Mit grosser Dankbarkeit für alle Familien, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben, für alle Geldgeber, die uns diese Arbeit ermöglicht haben und für alle wertvollen Mitarbeitenden und Freiwilligen, welche mit ihrem Engagement die Villa YoYo zu einem geschätzten Ort machen.

VILLA YOYO BASEL

Kein Tag war gleich wie der andere

Text: Finian Bedoe

Im August 2022 trat ich in der e9 meinen Zivildienst an. Meine erste Arbeitswoche war die Tagesferienwoche «Wald» im e9 Stephanus – eine intensive Woche und das ideale erste Lernfeld, um das Handeln von Kindern zu verstehen. Die Arbeit mit Kindern ist einerseits lustig und durchaus horizonterweiternd, andererseits auch anstrengend, fordernd und laut. Ich wurde in dieser ersten Woche also gut vorbereitet, auf das Jahr als Zivildienstleistender.

Ein normaler Tag als Zivi in der e9 kann in drei Blöcke gegliedert werden: Am Morgen erledigte ich jeweils Dinge im Büro oder im Haus, wie beispielsweise Statistiken ausfüllen oder auch mal den Rasen mähen. Danach folgte der Mittagstisch. Das war für mich die intensivste Zeit des Tages. Ein strenger Zeitrahmen musste eingehalten werden und die Aufgaben einer Tischleitung waren für mich stets herausfordernd. Den Nachmittag verbrachte ich dann in der Villa YoYo. Dort durfte ich meine Zeit mit Spielen mit den Kindern verbringen.

Wiederkehrende Ämtli, gleichzeitig auch Projekte, die mich beschäftigten, gestalteten die Arbeit abwechslungsreich und vielfältig. Kein Tag war in der e9 gleich wie der andere. Am Anfang fiel es mir schwer den Kindern klare Grenzen zu setzen. Ich hatte keine Vorstellungen davon, was ich tolerieren konnte und was nicht. Mit der Unterstützung vom Team ging es immer besser und ich entwickelte eine Autorität, die zu mir passte. Für mich waren es dann auch persönliche Höhepunkte, wenn ich schwierige Situationen mit den Kindern gut regulieren konnte.

Während meinem Zivildiensteinsatz habe ich an der Arbeit mit Kindern viel Freude und Spass gefunden und ich habe mich weiterentwickeln und entfalten können. Es war eine spannende, lehrreiche und fordernde Zeit. Mir sind viele der Kinder und Mitarbeitenden ans Herz gewachsen.

Persönlich weiterentwickelt

Text: Jennifer Stephanitsch

Mein Praktikumsjahr startete mit den Tagesferien Polysport. Ich war sehr nervös, denn es war für mich der erste Schritt in die Arbeitswelt. Ich hatte keine Ahnung was auf mich zukommt, doch diese Tagesferienwoche war ein guter Einstieg. Ich lernte schon viel über den Umgang mit Kindern und über die Werte und Regeln der e9. Neben den vielen positiven Erfahrungen, welche ich in dieser Woche machen durfte, war es für mich herausfordernd meine Rolle zu finden und mit den vielen und auch lauten Kindern zurecht zu kommen.

Im e9-Alltag konnte ich mich, neben meinen wöchentlichen Ämtli auch mit Aufträgen und kleineren Projekten beschäftigen. Nach den administrativen Arbeiten am Morgen, ging es weiter mit dem Mittagstischmodul an der e9 Eulerstrasse. Die Mittagstisch-Zeit ist durchgeplant, damit alles zeitlich reicht. Trotzdem empfand ich die Tischgespräche mit den Kindern als bereichernd und bin dankbar für die Zeit, in welcher ich mich einfach nur mit ihnen unterhalten konnte. Ausser am Donnerstag nach dem Mittagstisch wechselte ich jeden Tag den Standort, um den Nachmittag in der Villa YoYo zu verbringen. Der Nachmittag war jeweils ein Kontrast zum Morgenprogramm, denn in der Villa YoYo gibt es kein fixes Programm, es basiert auf Freiwilligkeit. Die Kinder können kommen und gehen, wann sie wollen. Die Villa YoYo bietet Platz zum Spielen, Basteln und um einfach mal Kind zu sein. Mir bereitete es viel Freude mit den Kindern zu spielen und mit ihnen eine Beziehung aufzubauen und sie zu begleiten.

Der Alltag einer e9-Praktikantin ist vielfältig und das schätzte ich wahnsinnig, denn langweilig wurde es nie. Höhepunkte waren für mich, dass die Kinder mich ernst nahmen, mich nach Sachen fragten oder mit mir spielen wollten. Schwierig war es für mich, mit Konflikten zwischen den Kindern umzugehen. In meiner Fachmaturitätsarbeit setzte ich mich intensiv mit diesem Thema auseinander und konnte so mehr Sicherheit erlangen in Konfliktsituationen.

Dieses Jahr war ein voller Erfolg mit tollen Erinnerungen und Erfahrungen. Dank dem Team, welches mich mit offenen Armen empfing, konnte ich mich persönlich weiterentwickeln.

Tag für Tag da sein

Text: Tabea Moser

Tag für Tag für die Kinder da sein, sich in sie investieren, sie begleiten – das ist unsere Beziehungs- und Förderarbeit, welche in unserem Alltag im Zentrum steht. Nicht weniger wichtig ist die Investition in die Elternkontakte, in unsere Teamkultur oder das Unterwegssein mit Praktikanten und Springerinnen. Die Flexibilität der Springerinnen, der neuen Praktikantin sowie von Cagdas Güngör, der jeweils am Donnerstag und Freitag im Stephanus im Einsatz ist, ist eine grosse Bereicherung und Unterstützung in unserem Alltag. Ich bin dankbar, dass unser Team so wachsen durfte.

Gefragter Mittagstisch

Seit letztem Sommer sind die Anmeldungen für den Mittagstisch enorm angestiegen. Wir verköstigen 51 Kinder, die ein- oder mehrmals pro Woche bei uns Mittagessen. Das sind 21 mehr als im Jahr zuvor.

Das erste halbe Jahr war geprägt vom Ablösungsprozess einiger starken Persönlichkeiten – Kinder, die uns gefordert hatten und uns dann doch mit schwerem Herzen verliessen und in die Oberstufe wechselten. Von Eltern vernahmen wir, dass die Kinder lieber bei uns geblieben wären, weil sie sich trotz Herausforderungen so wohlgefühlt hatten.

Das zweite halbe Jahr war gespickt mit vielen neuen Erfahrungen, da die Mittagstisch-Gruppen so gewachsen sind. Unter den Kindern, die neu zur Gruppe stiessen, waren besonders viele Kindergartenkinder. Erfreulich war ebenfalls, dass einige ehemalige Kinder nach einem Jahr Pause wieder zurückkamen oder sich auch die jüngeren Geschwister von Kindern anmeldeten, die bei uns sind oder mal waren.

Viele Eltern schätzen unsere Präsenz im Quartier – und vor allem unsere Abholdienste werden auch von Eltern wahrgenommen, deren Kinder (noch) nicht an unseren Angeboten teilnehmen. Wir werden auf den Quartierstrassen immer wieder angesprochen und ausgefragt über unser Angebot, was dann letztlich zu neuen Anmeldungen führt.

Villa YoYo interessiert vor allem jüngere Kinder

An den drei Nachmittagen pro Woche, an denen die Villa YoYo geöffnet war, besuchten uns 117 Kinder zusammen rund 1070 Mal. Insbesondere die jüngeren Kinder, die für den Mittagstich angemeldet waren, blieben auch an den Nachmittagen in der Villa YoYo. Kinder ab der dritten Klasse waren selten Gast, da viele mit Hobbies und Freundschaften beschäftigt waren.

Insgesamt waren wir mit Elan und Freude unterwegs im Alltag und suchten das Beste in jedem Tag im Dasein für Kinder und Jugendliche.

Team e9 Stephanus

1. Tabea Moser, Bereichsleitung 75%
2. Leonora de Marco, Praktikantin e9 Stephanus ab August 60%

→ Jakob Gerlich, Praktikant e9 Stephanus bis Juli 60%

VILLA YOYO BASEL

KIRCHGEMEINDE BASEL WEST

Ferien für Daheimgebliebene

Text: Andrea Siegenthaler

Auch 2023 bot die e9 für alle Kinder, die in den Ferien nicht in die Ferne fahren, sondern daheimbleiben, spannende Ferienwochen an: Basel entdecken mit dem Trottinett, Bouldern lernen, Berufe ganz praktisch kennenlernen, als Ritter und Burgfräulein die Burgen und Ruinen der Umgebung erkunden, in die Welt der Rekorde eintauchen, Zirkusluft schnuppern, Rätsel entwirren und lösen, einen Tag auf dem Bauernhof verbringen, sich in Selbstverteidigung üben. Auch wenn wir in diesem Jahr mangels Anmeldungen nicht ganz alle Angebote durchführen konnten, liess ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm Kinderherzen höher Schlagen und ihre Augen aufleuchten. Genau deshalb nehmen wir jedes Jahr die Herausforderung an, neue Themen auszuarbeiten und spannende Wochen zu gestalten. Mein Dank gilt allen Personen, die mitgedacht, mitgeplant, mitorganisiert, freiwillig mitgeholfen und diese Wochen durchgeführt haben für die daheimgebliebenen Kinder.

ELYS
TEAM

Meine persönliche Dekade

Text: Matthias Hinderberger

Im Sommer dieses Jahres war es plötzlich soweit: Zehn Jahre Jugendarbeit in der e9 unter meiner Leitung. Ein ganzes Jahrzehnt voller Programm und Emotionen bedeutet im Umkehrschluss auch für viele unserer Jugendlichen, mehr als ihr halbes Leben lang mit demselben Jugendarbeiter unterwegs gewesen zu sein! Gerade in Anbetracht der dadurch wachsenden tragfähigen Beziehungen blicke ich voller Freude, Demut und Dankbarkeit auf die vergangenen Jahre zurück.

Grosses Engagement und zahlreiche Highlights

Jedes Jahr veranstalten wir ein Dankesessen für alle Jugendlichen, die sich in unserem Jugendzentrum engagieren und es aktiv mitgestalten. 2023 durften wir so viele Jugendliche, wie noch nie zuvor in meiner e9-Dekade, auf unsere Einladungsliste aufnehmen: Insgesamt 24! Was für ein Geschenk! Im Namen des gesamten Teams möchte ich an dieser Stelle betonen, dass es wahrlich eine EHRE ist, mit ihnen unterwegs sein zu dürfen!

Darüber hinaus ist Saïa Karypidis seit Sommer in unser Team gekommen. Mit ihr haben wir eine fröhliche und kreative Auszubildende an unserer Seite, die das Samstagsangebot «Chill» hauptverantwortlich leitet.

Unsere Zusammenarbeit mit der «Jugendapp_Basel» trug im vergangenen Jahr weiter Früchte: Unsere kostenlosen Angebote «Tonstudio» und «Coach:now» entwickelten sich stets weiter und dienten und dienen so heute schon der Generation von morgen!

Als weitere Jahreshighlights betrachte ich die Zusammenarbeit mit einem Basler Influencer (Jiggo_267), die Spendenaktion «ZiggiChallenge», unser neues e9-Logo, unser Kreativprojekt «PhilArtSophie» sowie die Umgestaltung unseres Jugendtreffs.

Auf der «digitalen Welle» surfen

Sicher werden wir im kommenden Jahr weiter, zusätzlich zu den klassischen Öffnungszeiten, mit den Jugendlichen auf der «digitalen Welle» surfen. Nur so können wir auch in dieser Lebenswelt gelingende und sinnstiftende Jugendarbeit anbieten. Beide Bereiche werden uns vor einige Herausforderungen stellen, weshalb wir uns hierfür weiter wünschen, in unseren Anliegen für gute offene Jugendarbeit gesehen und gehört zu werden!

Team e9 Jugend

1. Matthias Hinderberger, Bereichsleitung, Praxisanleitung, Jugendcoaching 80%
2. Pascal Surer, Sozialpädagoge i.A. – offener Jugendtreff, Kingsnight und e9 Tagesstruktur 50%
3. Saïa Karypidis, Sozialpädagogin i.A. – offener Jugendtreff, Chill und e9 Holbein ab August 50%

→ Raphael Kunz, Sozialpädagoge i.A. – Events, Chill, Kingsnight und e9 Holbein bis Juli 50%

→ Malena Surer, Sozialpädagogin i.A. – e9 Jugend und e9 Holbein bis Juli 50%

Routine und Abschied

Text: Tabea Mattmüller

Nach dem es 2022 im Team am Standort e9 Holbein viele Wechsel gab, kehrte 2023 eine gewisse Routine und Ruhe ein. Die entspannte Stimmung übertrug sich auch auf die Schülerinnen und Schüler. Die Tagesstruktur wurde rege genutzt. Waren im Winter vor allem Uno und Speedy Words angesagt, weihten im Sommer alle begeistert unser neues KUBB-Spiel ein. Ein Dauerbrenner war Schach, wo sich ganze Gruppen um einzelne Bretter formierten und bei den spannenden Spielen mitfieberten.

Unvergessliche Abschiedsparty

Im ersten Halbjahr war das Highlight unserer Arbeit die Abschlussparty der 3. Klassen. Relativ spontan fand sich ein Organisationsteam ein, welches mit Engagement die Party, die Raumdekoration und das Unterhaltungsprogramm planten und den Auf- und Abbau in den Räumlichkeiten der e9 an der Eulerstrasse organisierten. Einige aus dem e9-Jugendteam haben an diesem Abend tatkräftig mitgewirkt. Es fanden sich fast 100 Jugendliche aus allen 3. Klassen im e9 ein, um zusammen ihren Abschluss zu feiern. Die Stimmung war grossartig und die Party ein voller Erfolg. Auch die Diplomfeier mit Gesangseinlagen und umweltfreundlichen Ballons, welche mit Wünschen für die Zukunft in den Himmel entlassen wurden, bleibt unvergesslich.

Dann hiess es Abschied nehmen von den 3. Klassen, den lieb gewonnenen Zivis und unseren Auszubildenden Malena Surer, Raphael Kunz und Cagdas Güngör. Und ein weiterer grosser Abschied bahnte sich am Ende des ersten halben Jahres an: Es wurde die Entscheidung bekannt gegeben, dass die Kooperation zwischen der e9 und der Sekundarschule Holbein beendet und die Tagesstruktur künftig direkt dem Erziehungsdepartement unterstehen würde.

Neues Schuljahr,

Ins neue Schuljahr startete das Kernteam mit grosser Freude und Motivation, auch wenn mit dem anstehenden Arbeitgeberwechsel einige Fragen und Herausforderungen im Raum standen. Rund 140 Schülerinnen und Schüler starteten nach den Sommerferien ihre Sekundarschullaufbahn im Holbein. Die neuen Erstklässler wurden mit einer Schnitzeljagd, Pizza und Eistee begrüsst. Von Anfang an wurde die Tagesstruktur genutzt, geschätzt und das Team beansprucht. Eine besondere Freude waren auch die Besuche der ehemaligen Schülerinnen und Schüler, die uns immer wieder aufzeigen, was für eine wichtige Rolle wir in ihren Leben eingenommen hatten und wie wertvoll unsere Arbeit und die daraus resultierenden Beziehungen sind.

Mit den neuen ersten Klassen kamen neue Lieblingsspiele und ein neuer Schüler- und Schülerinnenrat wurde gegründet. Dieser startete erfolgreich in die erste Phase und konnte kleine Projekte angehen. Ein weiteres Highlight war, dass Raphael Kunz nach den Herbstferien als fertig ausgebildeter Mitarbeiter wieder ins Team einstieg.

Im November bastelten die Jugendlichen routiniert unsere jährliche Weihnachtsstadt. Diese dekorative, funkelnde Stadt, welche zugleich ein Adventskalender für die Schülerinnen und Schüler ist, zaubert jedes Jahr Weihnachtsstimmung in die Tagesstruktur und wird jeweils von allen geschätzt. Es

Team e9 Holbein

1. Tabea Mattmüller, Tagesstrukturleitung, 60%
2. Natalie Zingg, Pädagogische Leitung, Praxisanleitung 86%
3. Raphael Kunz, Sozialpädagoge, ab Oktober 55%

→ Pascal Surer, Sozialpädagoge i.A.
→ Malena Surer, Sozialpädagogin i.A. bis Juli
→ Saïa Karypidis, Sozialpädagogin i.A. ab August

ist schön zu sehen, wie viel Mühe sich alle beim Bauen gaben und was für tolle Ergebnisse nach stundenlanger Arbeit entstanden sind.

Der grosse Abschied

Im Adventsmonat stand dann der letzte Abschied des Jahres an. In einer Gesamtteamsitzung nahm das Holbein-Team Abschied vom e9-Team.

Wir bedanken uns für die Jahre voller Wertschätzung und Unterstützung und verlassen die e9 mit einem weinenden Auge und freuen uns gleichzeitig auf die neuen Herausforderungen. Wir hoffen, die Kooperation in Zukunft aufrecht zu erhalten und die Synergien weiterhin zu nutzen, damit auch die nächste grosse Abschlussparty ein Erfolg wird.

Coaching-Angebot neu aufgestellt

Text: Matthias Hinderberger

«Coach:now» – mit diesem neuen Namen haben wir das Coaching-Angebot der e9 auch inhaltlich neu aufgestellt: Coach:now bietet nun für alle ab der 1. Klasse bis einschliesslich 25 Jahre individuell zugeschnittene und kostenlose Coachings an. Unser multiprofessionelles Team, bestehend aus einem Psychotherapeuten, einem ADHS-Coach und einem Supervisor, begleitet fortan Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebensphasen. Damit ergänzen wir die wichtige Schulsozialarbeit. Mit Hilfe von coach:now gewinnen Kinder und Jugendliche neue Perspektiven, lernen Situationen mitzugestalten und werden dadurch aktiv. Selbstüberschreitendes Denken sowie die Pflege von Grundvertrauen werden dabei gefördert.

Um möglichst viele Kinder und Jugendliche in der Stadt zu erreichen, bieten wir coach:now zusätzlich auch auf der Jugendapp_Basel an. Dort kann man ganz bequem und anonym mit uns via Chatfunktion in Kontakt treten. Die Jugendapp_Basel ist selbstverständlich auch kostenlos und vereint viele weitere spannende Angebote für Kinder und Jugendliche.

→ Matthias Hinderberger, Leitung Jugendcoaching
→ Steve Schwarz, Pädagoge, eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut (Logotherapie und Existenzanalyse nach Viktor E. Frankl)
→ Miladin Matic, Coach für AD(H)S und persönliche Entwicklung

Erfolgreiche Abschlüsse und angepasstes Konzept

Text: Matthias Hinderberger, Leitung Praxisausbildung

2023 feierten wir vier erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse: Raphael Kunz (FHNW), Martin Karrer (AGOGIS), Yannick Germain (FaBe) und Cagdas Güngör (FaBe). Es war wohltuend vier junge Menschen mit ihrer neu gewonnenen «e9-DNA» in die Soziale Arbeit auszusenden. Im vergangenen Jahr passten wir zudem unser betriebsinternes Ausbildungskonzept an und es wurde von allen Partnerschulen erneut genehmigt. Als Ausbildungseinrichtung ist es uns ein grosses Anliegen alljährlich von unseren Erfahrungen zu profitieren und diese Expertise stets in den Ausbildungskontext einfliessen zu lassen! Das Forschungsprojekt, welches ich im Rahmen meiner Doktorarbeit begleite, liefert genau dafür neue Perspektiven.

Weiter ergab es sich gegen Ende des Jahres, dass Cagdas Güngör mit der Weiterbildung zum Berufsbildner startete. So sind wir auch innerhalb des Teams immer breiter aufgestellt, um den Auszubildenden eine gelingende Praxisausbildung zu ermöglichen! Schliesslich war ein weiteres Highlight die Durchführung eines Workshops an der Praxis-Tagung der FHNW zum Thema: Existenzielle Praxisausbildung – SINNpuls für ein sinnerfülltes Professionsleben.

Aktiven

	31.12.23	31.12.22	Veränderung
Flüssige Mittel	610’688.71	643’393.69	–32’704.98
Forderungen	24’352.57	65’212.58	–40’860.01
Vorräte	5’044.00	12’393.00	–7’349.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	400.00	400.00	0.00
Aktive Rückstellungen	0.00	27’911.74	–27’911.74
Umlaufvermögen	**640’485.28**	**749’311.01**	**–108’825.73**
Mobilien	68’078.00	61’223.00	6’855.00
Immobilien	3’200’000.00	3’200’000.00	0.00
Anlagevermögen	**3’268’078.00**	**3’261’223.00**	**6’855.00**
TOTAL AKTIVEN	**3’908’563.28**	**4’010’534.01**	**–101’970.73**

Passiven

Verbindlichkeiten	53’458.81	56’467.15	–3’008.34
Passive Rechnungsabgrenzungen	1’316.70	34’250.00	–32’933.30
Kurzfristiges Fremdkapital	**54’775.51**	**90’717.15**	**–35’941.64**
Finanzverbindlichkeiten	1’400’000.00	1’400’000.00	0.00
Rückstellungen	580’053.94	655’656.40	–75’602.46
Langfristiges Fremdkapital	**1’980’053.94**	**2’055’656.40**	**–75’602.46**
Fondskapital	**800’000.00**	**800’000.00**	**0.00**
Erarbeitetes freies Kapital	96’160.46	103’004.92	–6’844.46
Neubewertungsreserven	968’000.00	968’000.00	0.00
Jahresergebnis	9’573.37	–6’844.46	16’417.83
Organisationskapital	**1’073’733.83**	**1’064’160.46**	**9’573.37**
TOTAL PASSIVEN	**3’908’563.28**	**4’010’534.01**	**–101’970.73**

Ertrag

	31.12.23	31.12.22	Veränderung
Spenden	170’352.55	195’922.81	–25’570.26
Mitgliederbeiträge	1’670.00	1’340.00	330.00
Ertrag aus Geldsammelaktionen	**172’022.55**	**197’262.81**	**–25’240.26**
Ertrag aus Subventionsverträgen	779’186.34	703’071.63	76’114.71
Ertrag aus Kinder- und Jugendarbeit	193’459.45	226’102.45	–32’643.00
Erträge aus erbrachten Leistungen	**972’645.79**	**929’174.08**	**43’471.71**
Liegenschaftsertrag	**249’604.95**	**247’730.50**	**1’874.45**
TOTAL ERTRÄGE	**1’394’273.29**	**1’374’167.39**	**20’105.90**

Aufwand

Personalaufwand	–736’396.10	–660’073.25	–76’322.85
Aufwand für Kinder- und Jugendarbeit	–134’667.07	–148’083.49	13’416.42
Raumaufwand	–163’427.20	–160’562.10	–2’865.10
übriger Sachaufwand	–18’620.82	–17’867.97	–752.85
Direkter Projektaufwand	**–1’053’111.19**	**–986’586.81**	**–66’524.38**
Verwaltungs- und Werbeaufwand	–65’127.61	–49’398.34	–15’729.27
Abschreibungen	–25’697.45	–20’413.00	–5’284.45
Administrativer Aufwand	**–90’825.06**	**–69’811.34**	**–21’013.72**
Liegenschaftsaufwand	–263’086.45	–160’039.40	–103’047.05
Hypothekarzinsaufwand	–25’249.25	–22’538.75	–2’710.50
Liegenschaftskosten	**–288’335.70**	**–182’578.15**	**–105’757.55**
TOTAL AUFWAND	**–1’432’271.95**	**–1’238’976.30**	**–193’295.65**

Erfolgsrechnung

Betriebserfolg	**–37’998.66**	**135’191.09**	**–173’189.75**
Finanzerfolg	–118.69	–563.30	444.61
Entnahme Rückstellung	170’389.94	40’666.58	129’723.36
Zuweisung Rückstellung	–122’699.22	–182’138.83	59’439.61
Übriger Erfolg	**47’572.03**	**–142’035.55**	**189’607.58**
JAHRESERGEBNIS	**9’573.37**	**–6’844.46**	**16’417.83**

Name, Rechtsform, Sitz
Verein Eulerstrooss Nüün, Verein mit Sitz in Basel
CH-270.6.000.243-6; UID: CHE-107.404.416

Anzahl Mitarbeitende
per 31.12.2023: 17 Mitarbeitende mit einem Beschäftigungsgrad von 1116%
(Vorjahr: 20 bzw.1031%)

Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze
Die Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrecht (32. Titel OR) erstellt.

Bewertung der Aktiven
Das Umlaufvermögen wurde zu Einstandspreisen bilanziert. Es besteht kein Delkredere.
Die mobilen Sachanlagen wurden zu Einstandspreisen verbucht und zu Lasten der laufenden Rechnung abgeschrieben. Die Liegenschaft wurde zum Verkehrswert bilanziert.

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Eventualverpflichtungen, Aktiven unter Eigentumsvorbehalt sowie nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen
keine

Pfandbestellungen
Belehnte Schuldbriefe über CHF 1.6 Mio. (Vorjahr: CHF 1.6 Mio.) als Sicherheit für Hypothekardarlehen, Schuldbrief unbelehnt CHF 0.8 Mio (Vorjahr: CHF 0.8 Mio.)

Brandversicherungswert der Sachanlagen	**31.12.23**	**31.12.22**
mobile Einrichtungen	410’000.00	410’000.00
Liegenschaft	5’478’000.00	5’478’000.00

Verbindlchkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	**31.12.23**	**31.12.22**
Convitus	10’755.70	9’120.20

Stille Reserven und Aufwertungen
Es bestehen keine stillen Reserven. Die Liegenschaft wurde an den neuen Verkehrswer angepasst, die Aufwertung wurde den Neubewertungsreserven zugewiesen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
keine

Rücklagenspiegel und Anlagespiegel
Beide Dokumente können bei berechtigtem Interesse bei der Geschäftsleitung verlangt werden.

rm treuhand gmbh
Baslerstrasse 70
4123 Allschwil

rm treuhand

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Verein

Eulerstrooss Nüün
Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Verein Eulerstrooss Nüün, Basel, für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz oder den Statuten entspricht.

rm treuhand gmbh

Roland Achermann

02.05.2024

QES Qualifizierte elektronische Signatur · Schweizer Recht
Signiert auf Skribble.com

Roland Achermann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Allschwil, 2. Mai 2024
VE9/ra-(eSig/-/1)

Beilagen:
- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung)

Herzlichen Dank

Wir danken allen Privatpersonen und den folgenden Ämtern, Institutionen, Kirchen, Kirchgemeinden und Stiftungen für die finanzielle Unterstützung im Jahr 2023:

Activitystiftung Lions Club Basel
Christoph Merian Stiftung
C. & R. Koechlin Vischer Stiftung
Ehingersche Stiftung für Mildtätigkeit
Else Funke Stiftung
Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Thomas
GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige
Klaus Lechler Stiftung
L. + Th. La Roche Stiftung
Manawa Foundation
Sophie und Karl Binding Stiftung
Stiftung CVJM Haus Kleinbasel
Stiftung Dorothea und Paul Schwob
Villa YoYo Schweiz
Walter und Louise M. Davidson Stiftung

Wir danken folgenden Institutionen für die gute Zusammenarbeit auf der Basis von Leistungsverträgen oder Kooperationsvereinbarungen:

Cevi Region Basel
Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
- Fachstelle Tagesstrukturen und Tagesferien
- Fachstelle Jugend, Familie und Sport

Evangelisch-reformierte Kirche Basel West
Villa YoYo Schweiz

Die e9 ist eine C-Organisation der GGG.

cms
Christoph Merian Stiftung

Sophie und Karl
BINDING STIFTUNG

Social Media

Alle unsere Angebote, Flyer, Videos, Fotos und vieles mehr sind auch auf verschiedenen Plattformen online zu finden:

www.instagram.com/e9Basel
Fotos von Events und Angeboten

www.youtube.com/e9Basel
Videoproduktionen der e9

Impressum

Jahresbericht 2023
Verein Eulerstrooss Nüün

e9
Eulerstrasse 9
4051 Basel
061 271 10 21
info@e-9.ch, www.e-9.ch

e9 Villa YoYo
Waldighoferstrasse 16
4055 Basel, 061 321 44 75

e9 Stephanus
Furkastrasse 12
4054 Basel, 077 529 83 82

Bankverbindung
PC 40-61-4
IBAN CH30 0900 0000 4003 8078 3

Gestaltung:
Michi Nussbaumer
www.michinussbaumer.ch

Basel, April 2024

Offene und schul-ergänzende Kinder- und Jugendangebote an vier Standorten

www.e-9.ch

e9 für Kinder und Jugendliche